

Zu dieser Ausgabe

Diese vier Vorträge sind alle nicht in der Rudolf Steiner Gesamtausgabe enthalten. Der erste wird hier zum ersten Mal veröffentlicht. Die folgenden drei sind in *Blätter für Anthroposophie* – von Hans Erhard Lauer herausgegeben – veröffentlicht worden: *Anthroposophie in ihrem Wissenschaftscharakter* (1962, 14. Jahrg., Nr. 10/11); *Anthroposophie als Lebensinhalt* (1962, 14. Jahrg., Nr. 12. Diese Veröffentlichung ist in H. Schmidt, *Das Vortragswerk Rudolf Steiners*, 1978, S. 385 versehentlich nicht angeführt); *Die Zeitbedürfnisse und die Anthroposophie* (1963, 15. Jahrg., Nr. 1/2).

Im Band 81 der Rudolf Steiner Gesamtausgabe, *Erneuerungs-Impulse für Kultur und Wissenschaft, Berliner Hochschulkurs*, sind die sieben Vorträge abgedruckt, die Rudolf Steiner während des Hochschulkurses März 1922 in Berlin tagsüber gehalten hat. Die vier Vorträge dieser Ausgabe waren Abendvorträge.

Die elf Vorträge des Berliner Hochschulkurses 1922 – die sieben in GA 81 und die vorliegenden vier – sind von Walter Vegelahn stenografiert worden. Dem Archiati Verlag liegen die Klartextnachschriften von allen elf Vorträgen vor. In GA 81 heißt es auf S. 202: «*Textunterlagen*: Die Vorträge Rudolf Steiners wurden von dem Berliner Stenographen Walter Vegelahn mitgeschrieben. Dem Druck liegt

seine Klartextübertragung zugrunde. Originalstenogramme sind nicht erhalten. Für den Druck wurden die stenographiebedingten Mängel oder Fehler korrigiert. Wo unvollständige Sätze durch die Herausgeber ergänzt worden sind, ist dies durch eckige Klammern gekennzeichnet. Wortumstellungen innerhalb eines Satzes wurden dann vorgenommen, wenn durch die Satzstellung allein – ohne die Betonung des Sprechenden – der Sinn nicht genügend klar verständlich wäre.»

Der Archiati Verlag hat ein langes und intensives Studium der Redaktionsweise von Walter Vegelahn vorgenommen (als Beispiel siehe: Rudolf Steiner, *Zukunft verstehen*, S. 269-347). Bei zahlreichen Vortragsreihen von Rudolf Steiner, die von Vegelahn redigiert in der Gesamtausgabe vorliegen, hat sich herausgestellt, dass dieser in der Regel ganz beträchtlich durch Erläuterungen oder Erweiterungen das von Rudolf Steiner Gesprochene geändert hat. Dies ergibt sich vor allem aus einem Vergleich mit zahlreichen Klartextnachschriften, die vor der Veröffentlichung des ersten Manuskriptdrucks erstellt worden sind. Diese zeigen deutlich in der Schlichtheit des Sprachduktus und in der Reinheit der Gedankenfolge ihre Bemühung, dem von Rudolf Steiner gesprochenen Wort so treu wie möglich zu bleiben. Anhand von: Rudolf Steiner, *Zukunft verstehen*, kann sich jeder Leser ein eigenes Urteil über diese Sachlage bilden.

In dieser Ausgabe sind vor allem Füllwörter entfernt worden, die typisch für Walter Vegelahn sind. Dazu gehören: eigentlich, in der Tat, sozusagen, ja, ich möchte sagen, sehen Sie, gewissermaßen, im Grunde genommen, eben, etwa, man könnte (kann) sagen, schon, und so weiter, allerdings, zunächst, nun, durchaus, überhaupt, in einem gewissen Sinne, gerade, wirklich. Walter Vegelahn hat auch immer wieder die übliche Anrede Steiners mit «wir» in «Sie» geändert.

Hans Erhard Lauer ist mit der Redaktion von Walter Vegelahn behutsam vorgegangen. Ein Vergleich zwischen seiner Fassung, der vorliegenden Ausgabe und den Klartextnachschriften von Walter Vegelahn, die unter www.archiati-verlag.de einsehbar sind, kann dem Leser helfen, sich ein eigenes Urteil zu bilden.

Für eine leichtere Lesbarkeit sind folgende **Wortersetzungen** vorgenommen worden (im Text durch ° gekennzeichnet):

Geisteswissenschaft°/ler°/lich°	ersetzt	Anthroposophie/en/isch
Osten°		Orient
Selbsterziehung°		Selbstzucht